

Bio-Syrah in Österreich: die Marktposition einer Nischenkategorie

Diploma-Arbeit – Pascal Dinda 210133

Motivation für die Arbeit

Als Motivation für diese Arbeit war der Umstand, dass sich in Österreichs biologischem und biologisch-dynamischem Weinbau sehr viele um autochthone Rebsorten dreht, bei den Rotweinen um Blaufränkisch, Sankt Laurent und Zweigelt/Rotburger. Nur wenige internationale Rebsorten sind hier vertreten, besonders auch im Vergleich zum konventionellen Weinbau, aber wenn man eine Rebsorte vergleichsweise häufig im qualitativ hochwertigen Bioweinbau findet, dann ist das Syrah. Aber wie kam es dazu? Warum ist Syrah hier präsenter als beispielsweise Cabernet Sauvignon und Merlot?

Daraus entstanden die ersten motivierenden Ideen, mit denen ich meine Diploma-Arbeit füllen wollte. Auch wollte ich der Frage auf den Grund gehen, ob für Syrah in Österreich die Möglichkeit besteht, ein eigenständiges Weinprofil zu entwickeln und ob die Rebsorte mit zunehmenden Klimaveränderungen ihr Potenzial in Österreich weiter ausschöpfen kann.

Fragestellung und Zielsetzung

Daraus eine Fragestellung zu entwickeln ist nicht immer so einfach. Ich wollte die Sorte Syrah mehr aus einer marktwirtschaftlichen Perspektive als aus einer weinbaulichen betrachten und beschloss dann, eine Stärke-Schwäche Profil der Rebsorte auszuarbeiten, welches ich dann mithilfe einer SWOT-Analyse ausdrücken wollte. Solche Analyse sind ein gängiges Mittel in der Wirtschaft um strategische Ziele zu entwickeln beziehungsweise Dinge einzuordnen. Für den Weinbau gibt es noch vergleichsweise wenig Erfahrung mit SWOT-Analysen, vor allem nicht in Bezug auf einzelne Rebsorten. Dies kann sich jedoch als sehr bedeutend herausstellen, vor allem wenn man auf Basis dieser SWOT-Analyse eine Markt- und Marketingstrategie ausarbeiten möchte, da diese Analyse die aktuelle und mögliche Position von österreichischem Bio-Syrah gut abbilden kann.

Methodik

Um das Entwickeln der SWOT-Analyse herausarbeiten zu können, wurden Hard Facts wie beispielsweise aktuelle und historische Hektar-Zahlen zu verschiedenen Rebsorten in Österreich betrachtet und verglichen, hierbei vor allem jene Fakten zu den französischen

Rebsorten Cabernet Sauvignon, Merlot und Cabernet Franc im Vergleich zu Syrah. Ebenso wurden Informationen aus nationaler und internationaler Fachliteratur miteinander verglichen und in Bezug zur Arbeit gestellt. Weiters fand ein ausgiebiges Interview mit der österreichischen Bio-Winzerin Dorli Muhr statt, mit deren Aussagen in dieser Arbeit umgegangen wird.

Inhalt

Diese Arbeit untersucht die Marktposition der Rebsorte Syrah aus biologischen und biologisch-dynamischen Weinbau in Österreich. Mithilfe einer SWOT-Analyse werden die Möglichkeiten und Zukunftsaussichten der Rebsorte beleuchtet, auch in Bezug auf zu erwartende Klimaveränderungen. Die Ergebnisse zeigen, dass Syrah im Bioweinbau viel unausgeschöpftes Potenzial am Markt hat, auch weil es Herkunft ähnlich hochwertig wie die vorherrschende Blaufränkisch widerspiegeln kann – bei vergleichbarem aromatischem Profil. Doch auch Herausforderungen gilt es zu meistern, soll die Sorte präsenter im österreichischen Weinbau werden. Syrah ist wenig bekannt, wenig vertreten und für viele Konsument*innen sind die Weine unter dem Radar, wenn auch sie durchaus zugänglich und gefällig sein können. Die zunehmenden Klimaveränderungen bieten sowohl Vor- als auch Nachteile, wobei die Vorteile ironischerweise wohl überwiegen und Syrah als Klimawandel-Profiteur dargestellt werden kann.

Fazit

Bei intensiver Betrachtung lässt sich erkennen, dass sich die Rebsorte Syrah in einer Sleeper-Position befindet und sich doch deutlich unter ihrem Potenzial aufhält. Mit momentan etwa 150 Hektar Rebfläche schöpft Syrah seine Möglichkeiten im österreichischen Weinbau bei Weitem nicht aus und mit zunehmender Steigerung des Temperaturmittels wird die Sorte mit Sicherheit zunehmend interessanter für österreichische Weinbaubetriebe. Vor allem im biologischen und biologisch-dynamischen Weinbau gibt es Platz für diese Sorte, dort kann sie einen wichtigen und auch prägenden Teil der österreichischen Rotweine abzubilden. Syrah ist nicht auffallend einfacher im Bioweinbau als andere französische Rotweinsorten, doch ist Syrah insbesondere im Vergleich zu Cabernet Sauvignon und Merlot merklich beliebter und mit breiterer Vertretung anzutreffen.

Insgesamt bietet Syrah dem Weinbaugebiet Österreich Möglichkeiten den Markt für Rotweine um eine Nische zu erweitern und nachhaltige und qualitativ hochwertige Weinproduktion zu fördern.